

# Wettbewerbsbeitrag für den 67. Schülerwettbewerb des Landtags von Baden-Württemberg

## Forschungsfrage:

Wie schafft es Russland, Menschen zu Befürwortern seines Krieges gegen die Ukraine zu machen?



Auswertung einer Karikatur (Thema 5)

Vera und Victoria Raile

Schülerinnen der Kursstufe 2 des Graf-Zeppelin-Gymnasiums in Friedrichshafen

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	1
2. Beschreibung .....	2
3. Deutung .....	2
4. Desinformationsnarrative – verzerrte Wirklichkeit .....	3
5. Wirkliche Ziele Russlands .....	8
6. Fazit .....	10
7. Literaturverzeichnis .....	11

## 1. Einleitung

Wir, Vera und Victoria, wurden 2006 in Deutschland geboren. Unser Vater stammt gebürtig aus Kasachstan und unsere Mutter aus der Ukraine. Unsere Eltern sind beide in den 1990er-Jahren als Spätaussiedler nach Deutschland gekommen. Da sie mit uns Russisch gesprochen haben, sind wir bilingual erzogen worden. Bereits seit Kindertagen war es unser großer Wunsch, einmal in die Ukraine zu reisen und so neben Erzählungen mit eigenen Augen die Orte zu sehen, wo unsere Mama ihre Kindheit verbracht hat. Sie kommt ursprünglich aus Schytomyr, einer Stadt im Nordwesten der Ukraine, 130 Kilometer von der Hauptstadt Kyjiw entfernt.

Im August 2022 sollte dieser Wunsch endlich Wirklichkeit werden, doch der am 24. Februar 2022 gestartete russische Angriffskrieg gegen die Ukraine kam uns zuvor. Dieser Krieg machte nicht nur unserer geplanten Reise einen Strich durch die Rechnung, sondern offenbarte erhebliches Konfliktpotential im Familien- und russischsprechenden Bekanntenkreis. So mussten wir zu unserem Entsetzen feststellen, dass nur die wenigsten Menschen aus unserem Umfeld unsere Sorgen um unsere Familie und Freunde in der Ukraine teilten und Anteilnahme zeigten. Ein großer Teil der russischsprechenden Bekannten hat sich auf die Seite Putins gestellt und befürwortet diesen Krieg.

Vor diesem Hintergrund hat sich uns die Frage gestellt, wie Russland es schafft, so viele Menschen auch über die eigenen Landesgrenzen hinaus von der Notwendigkeit dieses Krieges zu überzeugen und zum Beispiel auch Personen, die im Kindesalter nach Deutschland gezogen, hier aufgewachsen sind und demnach gut in die deutsche Gesellschaft integriert sein sollten, zu Befürwortern des Angriffs zu machen. Wie können sie ernsthaft glauben, dass Russland als „Befreier“ in die Ukraine einmarschiert ist? Ist die in den russischen Medien dargestellte „Realität“ glaubwürdiger als die Berichte der in der Ukraine lebenden Menschen?

Um eine Antwort auf diese Frage zu finden, werden wir im Folgenden zunächst die vom Kreml am häufigsten verwendeten Narrative aufzeigen und uns anschließend kritisch mit diesen auseinandersetzen. Des Weiteren werden wir mögliche Ziele Putins, die er mit dem Angriffskrieg gegen die Ukraine in Wirklichkeit verfolgt, anführen. Bei unserer Arbeit betrachten wir den Zeitraum ab dem Zerfall der Sowjetunion im Jahre 1991. Unser Forschungsschwerpunkt liegt jedoch auf der Regierungszeit von Wladimir Putin seit dem Jahr 2000. Als Ausgangspunkt für unsere Forschungsarbeit dient uns dabei die unten angeführte Karikatur von Klaus Stuttmann<sup>1</sup>, der aus der Nähe von Stuttgart stammt. Abschließend wird ein Fazit gezogen.

---

<sup>1</sup> <https://www.stuttmann-karikaturen.de/ergebnis/8615> (Stand: 29.11.2024).

## 2. Beschreibung



Die vorliegende Karikatur<sup>2</sup> des deutschen Karikaturisten Klaus Stuttmann, veröffentlicht am 23.04.2024 auf seiner Homepage<sup>3</sup>, beschäftigt sich thematisch mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine.

Beim Betrachten der Karikatur richtet sich der Blick direkt auf einen Panzer, aus dessen Luke ein Soldat hervorlugt. Besonders auffällig ist die russische Flagge mit den weiß, blau und roten horizontalen Streifen, welche auf der Rückseite des Panzers prangt. Die Sprechblase, die sich über dem Kopf des russischen Kriegers befindet, offenbart dessen Worte. Den Blick geradeaus nach vorne gerichtet, spricht er von einer „vollständig[en]“ Befreiung des von ihm eroberten Dorfes, welches jedoch eher einer Trümmerlandschaft gleicht. Die Zerstörung ist allgegenwärtig, einst dagewesene Gebäude bilden nun nichts mehr als ein Meer aus Schutt und Asche. Zudem steigen dichte Rauchschwaden empor, die den Himmel dunkel färben. Oben in der linken Bildecke sind die Initialen des Zeichners sowie das Jahr der Publikation platziert.

## 3. Deutung

Mit seiner Karikatur nimmt Klaus Stuttmann Bezug auf den am 24. Februar 2022 begonnenen russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. In seiner Darstellung zeichnet er ein Bild russischer Soldaten, die im Auftrag des russischen Präsidenten Wladimir Putin in einem Panzer durch ein ukrainisches Dorf fahren und es - wie die Sprechblase verdeutlicht - „befreien“. Anhand des Adverbs „[w]ieder“ wird verdeutlicht, dass es sich hierbei um keinen Einzelfall handelt, sondern seit Kriegsbeginn bereits mehrere Siedlungen „befreit“, d.h. gerettet wurden. Dass es sich um ein ukrainisches Dorf handelt, kann man nur aus dem gegenwärtigen weltpolitischen Gesamtzusammenhang schließen, da es keine konkreten Hinweise dafür gibt. Die Sprechblase selbst ist in Weiß gehalten. Diese Farbe steht für Reinheit und vermittelt das Gefühl, dass das russische Militär davon überzeugt ist, gute Absichten in der Ukraine zu verfolgen und dort als Retter Licht ins Dunkel zu bringen. Vor dem Hintergrund der grauen Szenerie sticht dem Betrachter die abgebildete Flagge Russlands durch die vergleichsweise grelle Färbung ins Auge. Auf diese Weise wird das Bild der Soldaten als Helden noch einmal mehr betont. Dabei stehen die vermeintlich hellen Absichten Russlands im Kontrast zur Realität, die sich in der präsentierten Zerstörung widerspiegelt. Nicht nur die Gebäude und die Natur sind von dieser Destruktion betroffen, sondern es sind auch – abgesehen von den Soldaten – weit und breit keine Menschen zu sehen. Daraus lässt sich schließen, dass die von Russland entsandten Kämpfer vor der Auslöschung menschlichen Lebens nicht zurückschrecken. Insgesamt gesehen lässt sich die Karikatur Stuttmanns als

<sup>2</sup> Hinweis: Im größeren Format befindet sich die Karikatur auf dem Titelblatt.

<sup>3</sup> <https://www.stuttmann-karikaturen.de/> (Stand: 29.11.2024).

sarkastisch interpretieren, wobei der Karikaturist das vom Kreml verbreitete Desinformationsnarrativ der Befreiung auf ironische Weise kritisiert.

#### 4. Desinformationsnarrative – verzerrte Wirklichkeit

Um den Angriff auf die Ukraine in den Augen der Menschen zu legitimieren, setzt der Kreml gezielt Desinformationen ein. Darunter sind „falsche[...] oder irreführende[...] Inhalt[e]“<sup>4</sup> zu verstehen, die absichtlich verbreitet werden, um Meinungen zu manipulieren und so einen politischen Nutzen sicherzustellen. So wird Propaganda über ein Medienimperium nicht nur in, sondern auch außerhalb Russlands an ein Milliardenpublikum gesendet. Zu diesem Medienimperium zählen scheinbar journalistische Zeitungen, TV-Kanäle oder auch bezahlte Medienmacher, die falsche Antworten auf Fragen bezüglich der Täter- bzw. Opferrolle liefern<sup>5</sup> und durch sorgfältig zurechtgelegte Desinformationsnarrative starken Einfluss auf die Meinungsbildung nehmen.

Schon allein die Bezeichnung „militärische Spezialoperation“<sup>6</sup> kann als ein Desinformationsnarrativ gedeutet werden, denn dieser Euphemismus suggeriert, dass es sich bei dem groß angelegten Angriff auf die Ukraine nicht um Krieg handelt. Das Wort „Krieg“ darf in Russland in diesem Zusammenhang erst gar nicht benutzt werden, andernfalls drohen bis zu 15 Jahre Haft.<sup>7</sup> Auf diese Weise versucht die russische Führung das Vorhandensein eines Krieges zu untergraben und die Realität zu verschleiern.

Ein weiteres vom Kreml verbreitetes Desinformationsnarrativ stellt die Unterdrückung der ethnischen Russen in der Ukraine durch das „neonazistische[...] Regime“<sup>8</sup> dar. Putin geht sogar noch einen Schritt weiter und schafft den Mythos des Genozids an der im Donbass lebenden russischen Bevölkerung.<sup>9</sup> Aus dieser Sicht stellt die „militärische Spezialoperation“ einen Kampf Russlands gegen Faschisten dar, welcher das Nachbarland „entnazifizieren“ soll. Genauso wie die Sowjetunion im Zuge des „Großen Vaterländischen Krieges“ den Nationalsozialismus aus alleiniger Kraft bekämpft habe, werde auch Russland nun in der Fortsetzung die Welt vor Nationalsozialisten befreien.<sup>10</sup> Das Substantiv „Nazis“, wird in diesem Kontext synonym zu Faschisten gebraucht. Mit der Verwendung dieser Begriffe werden nicht ausschließlich Vertreter rechtsextremen und rassistischen Denkens adressiert. Vielmehr weitet die russische Führung die Bedeutung aus und bezieht sich damit nun auf das breite Arsenal politischer Gegner. Fernab der

---

<sup>4</sup> Europäische Kommission. Bekämpfung von Desinformation im Internet (15.10.2024), URL: <https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/online-disinformation> (Stand: 29.11.2024).

<sup>5</sup> Vgl. Dobbert, Steffen: Ukraine verstehen. Geschichte, Politik und Freiheitskampf. Stuttgart 2022, S. 163.

<sup>6</sup> Putin verwendete diesen Begriff: „специальная военная операция“ zum ersten Mal in seiner Rede am 24.02.2022; siehe: <http://www.kremlin.ru/events/president/news/67843/videos> (Stand: 29.11.2024).

<sup>7</sup> Vgl. Ipb. Presse- und Meinungsfreiheit in Russland, URL: <https://osteuropa.ipb-bw.de/russland-presse-meinungsfreiheit> (Stand: 29.11.2024).

<sup>8</sup> WELT. Erklärung der Teilmobilmachung, URL: <https://www.welt.de/politik/ausland/article241183025/Erklaerung-der-Teilmobilmachung-Lesen-Sie-hier-die-Rede-des-russischen-Praesidenten-Putin.html> (Stand: 29.11.2024).

<sup>9</sup> Vgl. Dobbert, Steffen: Ukraine verstehen, S. 165.

<sup>10</sup> Vgl. Europäische Kommission. 13 Mythen über den Krieg Russlands in der Ukraine – und die Wahrheit, URL: [https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit\\_de](https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit_de) (Stand: 29.11.2024).

ursprünglichen Begriffsbedeutung kämpft Russland nach eigener Darstellung aber nicht nur in seinem Nachbarstaat, der Ukraine, gegen Faschisten beziehungsweise Nazis, sondern lastet ebenfalls denjenigen Staaten Faschismus an, die die Ukraine im Krieg gegen Russland unterstützen. Folglich wird auch Deutschland des Nazismus beschuldigt, insbesondere in Bezug auf Waffenlieferungen an die Ukraine.<sup>11</sup> So wie im Zweiten Weltkrieg die deutsche Wehrmacht die Sowjetunion angegriffen hat, würden die Läufe der von Deutschland an die Ukraine gelieferten Panzer erneut auf Russland gerichtet, weshalb Deutschland mit „Nazi-Drecksack“<sup>12</sup> Olaf Scholz als Bundeskanzler besiegt werden müsse.<sup>13</sup> Diese Argumentation untermauert die Sichtweise Russlands, als „Befreier“ in diesem Krieg zu agieren.

Neben der Tatsache, dass sich das heutige Deutschland nach den Gräueltaten unter Adolf Hitler klar vom Nationalsozialismus abgewandt hat, kann auch das Narrativ der Bedrohung der ethnischen Russen in der Ukraine als fälschlich entlarvt werden. Seit mehreren Jahrzehnten haben diese bis zur russischen Invasion mit Ukrainern auf ukrainischem Boden friedlich zusammengelebt.<sup>14</sup> So existieren keinerlei Belege für die Verfolgung und Vernichtung der russischsprachigen Menschen auf Grundlage der „Nationalität“<sup>15</sup>. Beweise gibt es hingegen für die Beteiligung des russischen Militärs an zahlreichen Kriegsverbrechen in der Ukraine, zum Beispiel in Butscha. Nach dem Rückzug russischer Truppen wurden dort Massengräber und Folterkeller gefunden, die Kriegsverbrechen an der Zivilbevölkerung deutlich werden lassen. Dass Russland die Verantwortung für diese Verbrechen trägt, ist mittlerweile durch ausgewertete Satellitenbilder oder auch durch Aussagen russischer Deserteure gut belegt.<sup>16</sup> Von einer von Nazis regierten Ukraine, wie russische Staatsmedien immer wieder betonen, kann in Anbetracht der Wahlergebnisse der Parlamentswahl im Jahr 2019 ebenso wenig die Rede sein. Rechtsextreme sowie ultra-nationalistische Parteien verloren nämlich deutlich.<sup>17</sup> Zudem lässt sich das Desinformationsnarrativ gerade deshalb als lächerlich beschreiben, weil der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj selbst jüdischer Abstammung ist und dazu seine Muttersprache Russisch ist. Heute spricht er, um sich klar abzugrenzen, jedoch Ukrainisch. Die Darstellung der Sowjetunion als alleiniger Bekämpfer Nazideutschlands ist falsch. Die Alliierten, also die Sowjetunion gemeinsam mit den USA, Großbritannien und Frankreich, gingen als Sieger hervor und nicht ausschließlich Russland. Grotesk ist die Behauptung Russlands, gegen Nazis vorzugehen, vor allem deshalb, weil das Land in den

---

<sup>11</sup> Vgl. Spahn, Susanne, bpb. Nachrichten aus dem Kreml (12.01.2023), URL: <https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kreml/> (Stand: 29.11.2024).

<sup>12</sup> rnd. Russischer Propagandist vergleicht Scholz mit Hitler (26.08.2022), URL: <https://www.rnd.de/politik/russland-propagandist-vergleicht-scholz-mit-hitler-angriff-auf-deutschland-gefordert-56OX3VRYDJEKDG2BO4Q226MN4A.html> (Stand: 29.11.2024).

<sup>13</sup> Vgl. Blaschke, Björn, tagesschau. Eifer und Geifer – russische Propaganda (22.02.2024), URL: <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/studie-propaganda-russland-100.html> (Stand: 29.11.2024).

<sup>14</sup> Vgl. Dobbert, Steffen: Ukraine verstehen, S. 165. Dies bestätigen auch unsere Verwandten in der Ukraine.

<sup>15</sup> Europäische Kommission. 13 Mythen über den Krieg Russlands in der Ukraine – und die Wahrheit, URL: [https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit\\_de](https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit_de) (Stand: 29.11.2024).

<sup>16</sup> Vgl. Dudek, Thomas, zdf heute. Kriegsverbrechen mit weitreichenden Folgen (03.04.2023), URL: <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/butscha-jahrestag-ukraine-krieg-russland-100.html> (Stand: 29.11.2024).

<sup>17</sup> Vgl. Gensing, Patrick u.a., tagesschau. „Entnazifizierung“ als Vorwand (25.02.2022), URL: <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/russland-propaganda-ukraine-101.html> (Stand: 29.11.2024).

letzten Jahren sowohl rechtsradikale als auch nationalistische Bewegungen in Europa unterstützt hat<sup>18</sup> und der Kreml selbst zu „offener antisemitischer Rhetorik“<sup>19</sup> neigt.

Eine weitere Behauptung, auf die sich Russland stützt, um die „militärische Spezialoperation“ zu legitimieren und gar als notwendig zu deklarieren, ist die Zugehörigkeit der Ukraine zu Russland. Laut Kreml-Propagandisten, einschließlich Putin selbst, sind Ukrainer und Russen ein Volk, das unter allen Umständen vereint werden muss. Bereits Katharina II. betrachtete Teile der Ukraine lediglich als Kleinrussland, als „Provinzen“, die man „mit wenig drückenden Methoden“ dazu bringen müsse, „russisch“ zu werden.<sup>20</sup> So war im Zarenreich die „ukrainische Kultur mehr und mehr der Russifizierung ausgesetzt“<sup>21</sup>.

Die von Wladimir Putin propagierte Einheit der beiden postsowjetischen Länder wurde in seiner beinahe einstündigen Rede am 21. Februar 2022 betont. Um 21.40 Uhr Moskauer Zeit schaltete das russische Staatsfernsehen in den Kreml, wo Putin, vor einer russischen Flagge am Schreibtisch sitzend, klarmachte, dass die Ukraine „nicht einfach ein Nachbarland“<sup>22</sup> sei. Sie sei „integraler Bestandteil [der] eigenen Geschichte, [der] Kultur, [des] geistigen Raums“<sup>23</sup>. Zudem sei die heutige Ukraine „voll und ganz und ohne jede Einschränkung“ Produkt russischen Schaffens, wodurch ukrainische Territorien mit ihren Einwohnern „zum historischen Russland“<sup>24</sup> gehören würden. Überhaupt sei das ukrainische Staatsgebiet das Ergebnis „großzügiger Geschenke“<sup>25</sup> russischer Machthaber, was der Kremlchef als einen „historische[n] Fehler“<sup>26</sup> bewertet. Zur Untermauerung des Desinformationsnarrativs der Einheitlichkeit des ukrainischen sowie russischen Volkes nutzen russische Propagandisten die Darstellung der ukrainischen Bevölkerung als „vom Westen verwirrte Landsleute“<sup>27</sup>. Somit seien sie von einer „falschen Bewusstseinslage“<sup>28</sup> geprägt, welche sie daran hindert, ihre wahrhaftige „russische[...] Identität“<sup>29</sup> zu erkennen. Russland übernehme dabei die Rolle des Retters, der die Ukraine auf den richtigen Weg, nämlich zurück in die „russische Welt“, führt und damit, wie Stuttmann in seiner Karikatur aufzeigt, Licht ins Dunkel bringt.

---

<sup>18</sup> Vgl. Gensing, Patrick u.a., tagesschau. „Entnazifizierung“ als Vorwand (25.02.2022), URL: <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/russland-propaganda-ukraine-101.html> (Stand: 29.11.2024).

<sup>19</sup> Europäische Kommission. 13 Mythen über den Krieg Russlands in der Ukraine – und die Wahrheit, URL: [https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit\\_de](https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit_de) (Stand: 29.11.2024).

<sup>20</sup> Dobbert, Steffen: Ukraine verstehen, S. 45.

<sup>21</sup> Ebd. S. 52.

<sup>22</sup> Putin (2022), zitiert nach Dobbert, Steffen: Ukraine verstehen, S. 179 und im russischen Original, <http://www.kremlin.ru/events/president/news/67828/videos> (Stand:29.11.2024).

<sup>23</sup> Ebd.

<sup>24</sup> Ebd.

<sup>25</sup> Ebd.

<sup>26</sup> Putin (2022), zitiert nach SPIEGEL Ausland. Putins Ukraine-Rede im Wortlaut (23.02.2022), URL: <https://www.spiegel.de/ausland/der-kremlchef-und-seine-drohungen-gegen-den-westen-putins-ukraine-rede-im-wortlaut-a-fab35f1d-3a2e-494c-af44-72798d2aa42c> (Stand: 29.11.2024) und im russischen Original, <http://www.kremlin.ru/events/president/news/67828/videos> (Stand: 29.11.2024).

<sup>27</sup> Spahn, Susanne, bpb. Nachrichten aus dem Kreml (12.01.2023), URL: <https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kreml/> (Stand: 29.11.2024).

<sup>28</sup> Europäische Kommission. 13 Mythen über den Krieg Russlands in der Ukraine – und die Wahrheit, URL: [https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit\\_de](https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit_de) (Stand: 29.11.2024).

<sup>29</sup> Europäische Kommission. 13 Mythen über den Krieg Russlands in der Ukraine – und die Wahrheit, URL: [https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit\\_de](https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit_de) (Stand: 29.11.2024).

Im Fall der Ukraine ist jedoch erkennbar, dass die Bevölkerung, darunter auch die Mehrheit der russischsprachigen Ukrainer, in Bezug auf die nationale Identität alles andere als „verwirrt“ auftritt. Sie ist sich ihrer Zugehörigkeit zur Ukraine bewusst und stolz darauf, was sich in abgehaltenen Wahlen widerspiegelt.<sup>30</sup> So kamen selbst in den russischsprachigen Gebieten des Landes Parteien, die sich für den Anschluss an Russland aussprachen, „nie über 15 Prozent hinaus“<sup>31</sup>. Im Allgemeinen ist Putins Vorgehen im Krieg widersprüchlich, schließlich spricht er ständig davon, die Ukrainer und damit das „eigene Volk“ zu befreien. Jedoch geschieht dies unter Verwendung massiver Gewalt, denn das Werfen von Bomben stellt alles andere als eine Rettung dar. Darauf nimmt auch die analysierte Karikatur Bezug. Ein weiterer Gegensatz zur Behauptung, die Ukraine und Russland würden zusammengehören, stellt die Unterzeichnung des Budapester Memorandums dar, durch welche Russland 1994 die Souveränität der Ukraine anerkannt sowie sein Wort gegeben hat, das ukrainische Territorium zu achten.<sup>32</sup> Die von den Ukrainern bewiesene Kampfbereitschaft zeugt noch einmal mehr von der Entschlossenheit, für die eigene Unabhängigkeit einzustehen. Anders als von Putin erwartet, „zerfällt die ukrainische Nation“<sup>33</sup> nicht, sondern wehrt sich in vereinter Kraft gegen den russischen Angriff. Dabei fungiert der ukrainische Präsident Selenskyj als Vorbild, der „Munition [anstelle einer] Mitfahrgelegenheit“<sup>34</sup> fordert.

Im Allgemeinen wird der Westen als Feind Russlands postuliert, der „danach trachtet, dem Land zu schaden“.<sup>35</sup>

Dabei war dies früher noch ganz anders, wie ein BBC-Interview aus dem Jahr 2000 deutlich vor Augen führt. Gegenüber David Frost äußerte Wladimir Putin, es sei „schädlich für Russland, die NATO als einen Feind zu sehen“<sup>36</sup>. Der ähnlichen Ansicht war auch der damalige russische Präsident Boris Jelzin, der bereits im Dezember 1991 als „langfristiges Ziel“<sup>37</sup> Russlands die Aufnahme in die NATO formulierte. Zudem wird die während Putins erster Amtszeit ersehnte Zuwendung in Richtung Europa durch Aussagen desselben wie „Russland ist ein europäisches Land“<sup>38</sup>, das „danach strebt, eine wirkliche Kraft in Europa zu werden“<sup>39</sup>, verdeutlicht.

Das schließliche Ablassen von besagten Vorhaben wird unter anderem dadurch ersichtlich, dass Putin die Annäherung des ukrainischen Nachbarlandes an die Europäische Union überhaupt nicht passt. Als der ehemalige prorussische Präsident der Ukraine Wiktor Janukowytsch das sogenannte EU-Assoziationsabkommen, welches das Land näher an die Europäische Union binden

---

<sup>30</sup> Vgl. Urban, Thomas, *journalist*. Die Narrative des Kremls (04.04.2022), URL: <https://www.journalist.de/werkstatt/werkstatt-detail/die-narrative-des-kremls/> (Stand: 29.11.2024).

<sup>31</sup> Ebd.

<sup>32</sup> Vgl. Europäische Kommission. 13 Mythen über den Krieg Russlands in der Ukraine – und die Wahrheit, URL: [https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit\\_de](https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit_de) (Stand: 29.11.2024).

<sup>33</sup> Dobbert, Steffen: *Ukraine verstehen*, S. 188.

<sup>34</sup> Selenskyj (2022), zitiert nach Dobbert, Steffen: *Ukraine verstehen*, S. 185.

<sup>35</sup> Eltchaninoff, Michel: *In Putins Kopf. Logik und Willkür eines Autokraten*. 3. Auflage. Stuttgart 2022, S. 81.

<sup>36</sup> Putin (2000), zitiert nach MrWissen2go. Was will Putin wirklich?, URL: <https://www.youtube.com/watch?v=Z9oB3z63-yU> (Stand: 29.11.2024).

<sup>37</sup> Ebd.

<sup>38</sup> Putin, zitiert nach Eltchaninoff, Michel: *In Putins Kopf*, S. 37.

<sup>39</sup> Ebd.

sollte, nicht unterzeichnete, führte dies Ende 2013 zu Massenprotesten auf dem Kyjiwer Majdan Nesaleschnosti, welcher auf Deutsch „Platz der Unabhängigkeit“ heißt. Die aus den Euromaidan-Demonstrationen resultierende Absetzung Janukowitschs im Februar 2014 und die anschließende Machtübernahme der europäisch orientierten Opposition verleitete Putin zur Annexion der Halbinsel Krim und zur „Organisation eines Bürgerkriegs im Donbass und in anderen Territorien der Ost- und Südukraine“<sup>40</sup>. Putin sah in der Euromaidan-Revolution nichts weiter als eine „Inszenierung der USA“<sup>41</sup> beziehungsweise „des Westens“<sup>42</sup>. Die USA hätten „eine Million Dollar pro Tag [für den] Staatsstreich“<sup>43</sup> Euromaidan gezahlt, welche „eine Welle von Pogromen und Gewalt“<sup>44</sup> in ukrainischen Gebieten ausgelöst hätten. Hat man diese Darbietung im Kopf, so sei die russische Invasion in der Ukraine legitim, schließlich helfe Russland „den Russen und russischsprachigen Bewohnern der Ukraine, so wie der Westen den Revolutionären des Maidan geholfen hat“<sup>45</sup>.

Seit Russlands Invasion in die Ukraine am 24. Februar 2022 bedient sich die russische Regierung immer wieder der Behauptung, der Westen sei der „Aggressor“<sup>46</sup> mit der Ukraine als Stellvertreterin und stellt sich somit als „Opfer seines eigenen Krieg[es]“<sup>47</sup> dar. Auf diese Weise entzieht sich das Land gänzlich der Verantwortung an dem unzähligen Leid, das es mit dem Krieg verursacht, sowohl für die ukrainische Bevölkerung als auch für viele Russen. Gleichzeitig wird mithilfe dieser Desinformationstaktik der Anschein der Notwendigkeit der „militärischen Spezialoperation“ erweckt, schließlich verteidige sich Russland bloß gegen den „kollektiven Westen“<sup>48</sup>. Diesem wird häufig „Russophobie“<sup>49</sup>, also die Abneigung gegenüber Russinnen und Russen, unterstellt. Für das „zunehmend abgeschottete Informationsumfeld“<sup>50</sup> dient das kremelfreundliche Narrativ als „Schlachtruf zur Mobilisierung der öffentlichen Unterstützung“<sup>51</sup>.

Als bedeutender Aspekt für den Groll Russlands auf den Westen lässt sich der Begriff der „Osterweiterung“ anführen. Nachdem im Jahr 1999 Polen, Tschechien sowie Ungarn der NATO beigetreten sind, ist das Verteidigungsbündnis in den folgenden Jahren „immer weiter an Russland herangerückt“<sup>52</sup>, sodass gemäß Artikel 10 des NATO-Vertrags immer mehr osteuropäische

---

<sup>40</sup> Eltchaninoff, Michel: In Putins Kopf, S. 132.

<sup>41</sup> Dobbert, Steffen: Ukraine verstehen, S. 164.

<sup>42</sup> Ebd.

<sup>43</sup> Putin (2022), zitiert nach Dobbert, Steffen: Ukraine verstehen, S. 179 und im russischen Original, <http://www.kremlin.ru/events/president/news/67828/videos> (Stand: 29.11.2024).

<sup>44</sup> Ebd.

<sup>45</sup> Eltchaninoff, Michel: In Putins Kopf, S. 135.

<sup>46</sup> Europäische Kommission. 13 Mythen über den Krieg Russlands in der Ukraine – und die Wahrheit, URL: [https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit\\_de](https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit_de) (Stand: 29.11.2024).

<sup>47</sup> Ebd.

<sup>48</sup> Europäische Kommission. 13 Mythen über den Krieg Russlands in der Ukraine – und die Wahrheit, URL: [https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit\\_de](https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit_de) (Stand: 29.11.2024).

<sup>49</sup> Spahn, Susanne, bpb. Nachrichten aus dem Kreml (12.01.2023), URL: <https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kreml/> (Stand: 29.11.2024).

<sup>50</sup> Europäische Kommission. 13 Mythen über den Krieg Russlands in der Ukraine – und die Wahrheit, URL: [https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit\\_de](https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit_de) (Stand: 29.11.2024).

<sup>51</sup> Ebd.

<sup>52</sup> MrWissen2go. Was will Putin wirklich?, URL: <https://www.youtube.com/watch?v=Z9oB3z63-yU> (Stand: 29.11.2024).

Länder Teil der NATO wurden. Putin sieht in dieser Entwicklung gerade deshalb eine Bedrohung für sein Land, da die ehemaligen Mitgliedstaaten des von der Sowjetunion geschaffenen Warschauer Pakts nun Mitglieder der NATO sind. Der einmal dagewesene Sicherheitsring um Moskau existiert nun nicht mehr. Die NATO auch noch in der Ukraine und damit direkt an der eigenen Grenze stellt für den russischen Machthaber eine rote Linie dar, welche keinesfalls überschritten werden dürfe.<sup>53</sup>

Hinsichtlich des Euromaidans gilt es klarzustellen, dass es sich dabei um eine vom ukrainischen Volk aus eigenem Willen initiierte Bewegung handelte, die „sich zu einer Revolution“<sup>54</sup> entwickelte. Daran beteiligt war der Querschnitt der ukrainischen Gesellschaft, sodass Bürger verschiedenen Alters, Geschlechts sowie politischer Überzeugung mitwirkten. Die Verfolgung von Minderheiten fand nicht statt, weshalb Putins Äußerung, die Proteste würden einem Pogrom gleichen, für nichtig erklärt werden kann.

Zuletzt ist es von großer Bedeutung, Russlands Darstellung des eigenen Krieges als Kampf und damit Wehr gegen den kollektiven Westen eindeutig als irrtümlich einzustufen. Das Narrativ findet vor allem immer dann Verwendung, wenn die westlichen Partnerländer wie die USA oder Deutschland der Ukraine militärische Unterstützung zukommen lassen oder wenn Russland „seinen Einfluss auf temporär besetzte Gebiete“<sup>55</sup> in seinem Nachbarland verliert. Die Tatsache, dass die „EU, die USA und viele NATO-Mitgliedstaaten“<sup>56</sup> Solidarität mit der Ukraine zeigen, um ihr zu helfen, den von Russland ausgehenden Angriffskrieg abzuwehren, symbolisiert jedoch keine Kampfbeteiligung, geschweige denn die Absicht der Zerstörung Russlands. Vielmehr möchte der Westen der Zerstörung der Ukraine durch Russland ein Ende bereiten. Die neuerdings erteilte Erlaubnis des US-Präsidenten Joe Biden, die Ukraine dürfe US-Waffen mit längerer Reichweite gegen Ziele im russischen Territorium einsetzen<sup>57</sup>, kann deshalb nicht – wie Putin immer wieder betont – als Kriegsbeteiligung gewertet werden.

## 5. Wirkliche Ziele Russlands

Die Frage, mit welcher Intention der Kreml den Krieg in Wirklichkeit führt und welche Absichten er hinter den verbreiteten Narrativen versteckt, ist nicht leicht zu beantworten, schließlich ist niemand in der Lage, einen Blick in die Gedanken Putins zu werfen. Es kann jedoch der Versuch unternommen werden, anhand seiner Äußerungen einen politischen Plan abzuleiten.

---

<sup>53</sup> NZZ. Krieg in der Ukraine: Warum interessiert sich Russland für die Ukraine?, URL: <https://www.youtube.com/watch?v=ipn0NVmS7vU> (Stand: 29.11.2024).

<sup>54</sup> Dobbert, Steffen: Ukraine verstehen, S. 164.

<sup>55</sup> Europäische Kommission. 13 Mythen über den Krieg Russlands in der Ukraine – und die Wahrheit, URL: [https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit\\_de](https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit_de) (Stand: 29.11.2024).

<sup>56</sup> Ebd.

<sup>57</sup> Vgl. tagesschau. Biden erlaubt offenbar Angriffe tief in Russland (18.11.2024), URL: <https://www.tagesschau.de/ausland/biden-us-waffen-ukraine-100.html> (Stand: 29.11.2024).

Ein mögliches Ziel könnte dabei eine neue Ordnung der Welt sein. Die bestehenden Kräfteverhältnisse sollen neu gemischt werden, sodass Russland gemeinsam mit seinem Verbündeten China eine bedeutende Rolle einnimmt.<sup>58</sup> Kurz gesagt: Russland mit seiner „Besonderheit“<sup>59</sup> möchte wieder zu einer Weltmacht aufsteigen. In diesem Kontext lässt sich die Aussage des ehemaligen Ministerpräsidenten Li Keqiang anführen, welcher Putins Ansicht teilt. Am 5. März 2022 äußerte er den Wunsch einer „neue[n] Weltgemeinschaft für eine gemeinsame Zukunft“<sup>60</sup>, einer Zukunft zusammen mit Russland. Der Westen hingegen, insbesondere die USA, soll fortlaufend zurückgedrängt werden.

Des Weiteren scheint das Streben Putins nach der engen Bindung des ukrainischen „Brudervolks“ an Russland und somit nach der Kontrolle über das angrenzende Territorium wahrscheinlich. Zudem sprechen viele Hinweise dafür, dass der russische Präsident wieder ein „international einflussreiches Staatsgebilde“<sup>61</sup> aus Russland, Belarus und der Ukraine herbeisehnt, in Anlehnung an das mittelalterliche Großreich der „Kyjiwer Rus“ unter Wladimir I. Dieses soll nicht nur mächtig sowie geachtet, sondern auch in der Lage sein, sich gegen seine Gegner zu verteidigen.<sup>62</sup> Auch die im Jahr 1991 zerfallene Sowjetunion als ehemals mächtiger Staat dient dem ihr nachtrauernden Putin als gewisses Vorbild – auch wenn dieser nicht alle Werte der UdSSR gutheißt.<sup>63</sup> Diese Einstellung wurde zunächst in seiner ersten großen Live-Sendung im Jahr 2000 ersichtlich, bei welcher Putin diejenigen als herzlos abwertete, die den Zusammenbruch der Sowjetunion nicht bedauern würden und diejenigen als unvernünftig, die die identische Wiederherstellung des kommunistischen Staates wünschen würden.<sup>64</sup> Fünf Jahre später bezeichnete der Kremlchef den Zerfall als „größte geopolitische Katastrophe des Jahrhunderts“<sup>65</sup> und fügte 2014 schließlich ein „vielsagendes Adverb“<sup>66</sup> hinzu, das sein Werturteil auf den Punkt bringt. „Was undenkbar schien, ist *unglücklicherweise* Realität geworden: die UdSSR hat sich aufgelöst.“<sup>67</sup> Die „militärische Spezialoperation“ in der Ukraine verhilft Putin somit dabei, dieses „Unglück“ zu bereinigen.<sup>68</sup> Putin „restauriert den nach dem Untergang der UdSSR verschwundenen russischen Staat, indem er ihm seine ursprüngliche imperiale Form zurückgibt“<sup>69</sup>.

---

<sup>58</sup> Vgl. lpb. Ukraine-Krieg aktuell (29.11.2024), URL: <https://www.lpb-bw.de/ukrainekonflikt> (Stand: 29.11.2024).

<sup>59</sup> Eltchaninoff, Michel: In Putins Kopf, S. 82.

<sup>60</sup> Keqiang (2022), zitiert nach MrWissen2go. Was will Putin wirklich?, URL: <https://www.youtube.com/watch?v=Z9oB3z63-yU> (Stand: 29.11.2024).

<sup>61</sup> lpb. Ukraine-Krieg aktuell (29.11.2024), URL: <https://www.lpb-bw.de/ukrainekonflikt> (Stand: 29.11.2024).

<sup>62</sup> Vgl. MrWissen2go. Was will Putin wirklich?, URL: <https://www.youtube.com/watch?v=Z9oB3z63-yU> (Stand: 29.11.2024).

<sup>63</sup> Vgl. Eltchaninoff, Michel: In Putins Kopf, S. 18.

<sup>64</sup> Vgl. ebd. S. 25 f.

<sup>65</sup> Putin (2005), zitiert nach Eltchaninoff, Michel: In Putins Kopf, S. 26.

<sup>66</sup> Eltchaninoff, Michel: In Putins Kopf, S. 27.

<sup>67</sup> Putin (2014), zitiert nach Eltchaninoff, Michel: In Putins Kopf, S. 27.

<sup>68</sup> Vgl. Eltchaninoff, Michel: In Putins Kopf, S. 27.

<sup>69</sup> Eltchaninoff, Michel: In Putins Kopf, S. 135.

Um seine Ziele zu erreichen, ist Putin dabei jedes Mittel recht: Auch eine weitreichende Zerstörung ganzer Dörfer nimmt er billigend in Kauf, wie Klaus Stuttmann in seiner Karikatur zum Ausdruck bringt.

## 6. Fazit

Vor knapp drei Jahren hätte wohl kaum einer geglaubt, dass ein Krieg mitten in Europa auch im 21. Jahrhundert noch möglich wäre. Doch mit seinem Angriff auf die Ukraine hat der russische Präsident Wladimir Putin die Welt eines Besseren belehrt: Seit dem 24. Februar 2022 ist ein Krieg in Europa Realität. Insbesondere aufgrund des Zweiten Weltkriegs und seiner verheerenden Auswirkungen sollte ein solcher unserer Meinung nach unmittelbar auf Ablehnung stoßen, was jedoch erschreckenderweise nicht immer der Fall ist. Durch die zahlreichen Desinformationsnarrative ist es dem Kreml gelungen, die Wirklichkeit zu verdrehen und mit angeblichen Motiven wie dem der Befreiung oder des Schutzes der russischsprachigen Bevölkerung viele Menschen auf seine Seite zu ziehen. Indem Russland vorgibt, als Retter und Heilsbringer aufzutreten, hat er es geschafft, Befürworter für seinen Krieg zu finden. Während es in Bezug auf Menschen, die in Russland leben und kaum Zugang zu freier Berichterstattung haben und damit größtenteils den Desinformationsnarrativen ausgesetzt sind, noch teilweise nachvollziehbar ist, erscheint es für außerhalb der Landesgrenzen Russlands lebende Personen umso unverständlicher. Schließlich hätten diese die Möglichkeit, auf eine weitaus größere Anzahl von Medien zuzugreifen, die Berichterstattung aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und sich so eine eigene Meinung zu bilden. Stattdessen haben wir oft erlebt, wie im Familien- und Bekanntenkreis die Desinformationsnarrative aus den russischen Medien ohne Hinterfragen wie ein Mantra rezitiert und gut belegte Fakten ignoriert werden. Auch dass Russland mit dem Krieg möglicherweise ganz andere Ziele verfolgt als in den Medien vorgegeben, wurde als lächerlich abgetan. Dies hat letztendlich dazu geführt, dass der Freundeskreis geschrumpft ist und innerhalb der Familie vereinbart wurde, das Thema Ukrainekrieg erst gar nicht anzusprechen, was wir sehr bedauerlich finden.

Ganz egal welche Meinung man vertritt - ein Krieg fordert viele Opfer auf beiden Seiten und bringt Zerstörung sowie sehr viel Leid anstatt Licht für die Betroffenen. Deshalb wünschen wir uns sehr, dass der Angriffskrieg gegen die Ukraine so schnell wie möglich ein Ende findet. Der neu gewählte US-Präsident Donald Trump könnte dabei eine Schlüsselrolle spielen: In seinem Wahlkampf hat er versprochen, den Krieg innerhalb von 24 Stunden beenden zu können. Es bleibt zu hoffen, dass er hierfür einen Plan hat, mit dem auch die für ihre Unabhängigkeit kämpfende Ukraine mitgehen kann.

## 7. Literaturverzeichnis

Blaschke, Björn, tagesschau. Eifer und Geifer – russische Propaganda (22.02.2024), <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/studie-propaganda-russland-100.html>

Dobbert, Steffen: Ukraine verstehen. Geschichte, Politik und Freiheitskampf. Stuttgart 2022

Dudek, Thomas, zdf heute. Kriegsverbrechen mit weitreichenden Folgen (03.04.2023), <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/butscha-jahrestag-ukraine-krieg-russland-100.html>

Eltchaninoff, Michel: In Putins Kopf. Logik und Willkür eines Autokraten. 3. Auflage. Stuttgart 2022

Europäische Kommission. 13 Mythen über den Krieg Russlands in der Ukraine – und die Wahrheit, [https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit\\_de](https://germany.representation.ec.europa.eu/13-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit_de)

Europäische Kommission. Bekämpfung von Desinformation im Internet (15.10.2024), <https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/online-disinformation>

Gensing, Patrick u.a., tagesschau. „Entnazifizierung“ als Vorwand (25.02.2022), <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/russland-propaganda-ukraine-101.html>

<http://www.kremlin.ru/events/president/news/67828/videos>

<https://www.stuttman-karikaturen.de/>

<https://www.stuttman-karikaturen.de/ergebnis/8615>

lpb. Presse- und Meinungsfreiheit in Russland, <https://osteuropa.lpb-bw.de/russland-presse-meinungsfreiheit>

lpb. Ukraine-Krieg aktuell – Russland-Ukraine-Konflikt erklärt (29.11.2024), <https://www.lpb-bw.de/ukrainekonflikt>

MrWissen2go. Was will Putin wirklich?, <https://www.youtube.com/watch?v=Z9oB3z63-yU>

NZZ. Krieg in der Ukraine: Warum interessiert sich Russland für die Ukraine?, <https://www.youtube.com/watch?v=ipn0NVmS7vU>

rnd. Russischer Propagandist vergleicht Scholz mit Hitler – und fordert Angriff auf Deutschland (26.08.2022), <https://www.rnd.de/politik/russland-propagandist-vergleicht-scholz-mit-hitler-angriff-auf-deutschland-gefordert-56OX3VRYDJEKDG2BO4Q226MN4A.html>

Spahn, Susanne, bpb. Nachrichten aus dem Kreml (12.01.2023), <https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kreml/>

SPIEGEL Ausland. Putins Ukraine-Rede im Wortlaut (23.02.2022), <https://www.spiegel.de/ausland/der-kremlchef-und-seine-drohungen-gegen-den-westen-putins-ukraine-rede-im-wortlaut-a-fab35f1d-3a2e-494c-af44-72798d2aa42c>

tagesschau. Biden erlaubt offenbar Angriffe tief in Russland (18.11.2024), <https://www.tagesschau.de/ausland/biden-us-waffen-ukraine-100.html>

tagesschau. Der Krieg in den Netzen (22.02.2024), <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/studie-propaganda-russland-100.html>

Urban, Thomas, journalist. Die Narrative des Kremls (04.04.2022), <https://www.journalist.de/werkstatt/werkstatt-detail/die-narrative-des-kremls/>

WELT. Erklärung der Teilnabilmachung (21.09.2022), <https://www.welt.de/politik/ausland/article241183025/Erklaerung-der-Teilnabilmachung-Lesen-Sie-hier-die-Rede-des-russischen-Praesidenten-Putin.html>